

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen des Wanderbunds

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Städtischer «Pflüder», die Ursache unserer Dettenberger Wanderung. Dies ist im **Wanderatal Winterthur Süd** am **Route 25** befinden, als man der Winterpassage von Zürich oder Winterthur aus.

En ville. Neige fondante, horreur des passants. On choisit avec soin l'endroit où poser le pied. On rase les murs pour éviter d'être inondé du jet sale et humide que provoque le passage des automobiles.

## Promenade dans la neige fondante

Blick gegen Rorbas-Freienstein mit dem Irbel im Hintergrund. Schwarz-weiß, ohne verbindende Mitteltöne erscheint uns die Landschaft. Das feine Geäst der Bäume und Sträucher, die Spitzen der jungen Tannen und die großen Wäldchen stehen dunkel und hart aus dem weißen Schnee.

Noir et blanc contrasté. La neige fondante sur le chemin est la seule demi-teinte du paysage. Au loin apparaissent les premières maisons de Rorbas-Freienstein.



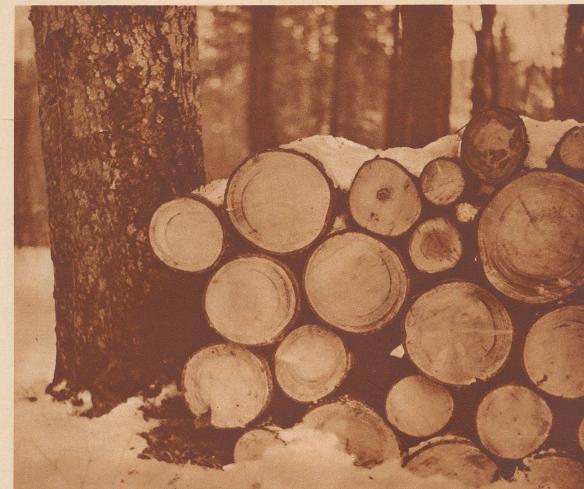
MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS  
Erscheinen zwanglos in der ZI. Alle für die Redaktion bestimmten  
Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wander-  
bunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

## Dem «Pflüder» entronnen

Bildbericht von Hans Staub



Der Schnee auf dem Asphalt der Großstadt nimmt in der Regel über kurz oder lang ein unruhiges Ende. Während Wald und Feld noch unter blüteweißer Schneedecke liegen, flotscht der Städtler in Gummistiefeln mischnig durch den «Pflüder» und schimpft über die Straßenverwaltung, die seine Meinung noch zu wenig nach und gründlich aufräumt. Wer den pflüscherzeugenden Schneewassertümpeln entrinnen kann, entrinne, fahre ins nächstliegende Hügelland und wandre, bis er wieder reinen Schnee unter den Füßen hat. So fuhren auch wir an einem fröhlichen Nachmittag, den **Wanderatal Winterthur Süd** in der Tasche, nach Bülach und ließen frohgemut über den Dettenberg nach Rorbas. Das ist auch im Winter ein müheloser Spaziergang für 4-80jährige. Hätte uns nicht ein rauer Wind mit Schneegestöber plötzlich die Sonne entzogen, wären wir nach dem **Café crème** im **Gasthof «Adler»** munter weiter nach Embrach und bergwärts über Kymenhof-Kreuzweg wieder abwärts Bülach zu marschiert. So aber nahmen unsere Winterwanderung, **Tour 25**, auf der Station Embrach-Kordel ihr Ende. Um schöne Natureindrücke bereichert, fuhren wir unverdrossen in die städtischen Pflüdergefälle zurück.



Wie sind oben auf der einsamen Höhe des Dettenbergs angelangt. Bartsch pfeift uns der Wind in die Ohren. Das Föhnl hat sich hier dem Schnee zugesezt. Das dunkle Wäldchen auf dem Höhenweg ob Embrach seien sieh wie ein Stein. Der Wald über den Höhenrat kriecht. Bülach ist hinter der Schneekuppe rechts außerhalb des Bildrandes nicht mehr sichtbar.

Le fœhn souffle sur les bauers du plateau de Dettenberg.

Am Waldweg liegt unter dünnen Schneedecke, ein Haufen Baumstämme. Doch kein Mensch ist heute im Dettenbergwald zu sehen, um zu hören. Nur der Wind rauscht durch die Tannenwipfel.

Le fœhn souffle, et la mince couche de neige qui recouvre le stère s'écoule entre les rondins.